

Wuch alle Kapitalbeteiligungen sollten verboten sein; stlichen Waren war ein fester Preis zu setzen.

Aber wenn das auch alles durchgeführt worden wäre, die Unruhen wären Latente geblieben. Die Versteuerung der Waren würde durch fremde Kaufleute erfolgt sein.

Rah und Fern.

○ Schwere Beschädigung einer Eisenbahnbrücke. In Königsberg i. Pr. wurde die Eisenbahnbrücke über den Pregel, die außer dem Fußgängerverkehr den Bahnverkehr mit Wlatau, Zabian und Lütke vermittelte, am Ostermontag von dem Dampfer „Ursula“ mit voller Wucht angefahren.

○ Verhängnisvolle Sprengstoffzündung. Ein Sprengungsladung ereignete sich am Ostermontag auf dem Felde des Wirtschaftsbesitzers Ewald Heimann in Riehlingswalde.

○ Auf dem Rhein kentert. Ein mit zwei Herren aus Essen besetztes Ruderboot wurde unterhalb der Ruhrort-Homburger Rheinbrücke von der starken Strömung gegen einen Postkahn getrieben, wodurch es kenterte.

○ Von Schmugglern ermordet. In der Nähe von Freudenburg bei Saarburg wurde an der Saargebietsgrenze der dort stationierte deutsche Zollbeamte mit aufgeschüttetem Haufe tot aufgefunden.

○ Abtzig in den Bergen. Bei St. Anton im Arlberggebiet kürzten drei junge Münchener Touristen auf einer Skitour infolge Losbrechens einer Lawine 50 Meter tief ab.

○ 147 Millionen Mark für einen Bahnhofsbauplan. Der Umbau des Bahnhofes Hamm, der erst in einigen Jahren vollendet sein dürfte, war anfänglich auf 32 Millionen Mark veranschlagt worden.

○ 1800 Personen durch eine Explosion getötet. Bei der Munitionsexplosion in Monastir (Mazedonien) sollen nach einer болгарischen Meldung, mindestens 1800 Personen, größtenteils Soldaten und Kinder, umgekommen sein.

○ Des Türkenmordes dringend verdächtig. Unter dem Verdacht der Teilnahme an der Ermordung der beiden in Berlin erschossenen türkischen Staatsräte wurden in Leipzig zwei armenische Hochschüler namens Suren Berberian und Daniel Unanoff verhaftet und nach Berlin gebracht.

etnen der Täter wiederzuerkennen. Die beiden Beschäftigten sind Söhne von Großindustriellen. Berberian war Finanzattaché der diplomatischen Vertretung der armenischen Regierung in Berlin.

○ Beschlagnahme verdächtigter Militärdrückergegenstände. Auf dem Landratsamt Belgig erschien ein Entenoffizier und erbat sich zur Waffensuche einen Landjäger.

○ 33 Prozent Deutsche in der Tschechoslowakei. Nach amtlichen tschechoslowakischen Quellen soll die Volkszählung vom 15. Februar 1921 das Ergebnis geliefert haben, daß es jetzt in Böhmen etwa 33 Prozent Deutsche gibt.

○ Automobilunglück. Auf einer Autofahrt zwischen Burg und Scherren verunglückte der Berliner Optiker Karl Ruhnte und sein Direktor Stumpf.

○ Todessturz vom Straßburger Münster. Von der Höhe des Straßburger Münsters stürzte sich am Ostermontag eine achtundzwanzigjährige Dame aus Antwerpen.

○ Wieder eine Munitionsexplosion. Nach Meldungen aus Boulogne ist in dem Munitionslager von Danes durch Unvorsichtigkeit einiger Arbeiter beim Einladen von Munition in einen Eisenbahnwagen eine Explosion entstanden.

○ Verschärfte Postzensur im besetzten Rheinland. Wie aus Mainz gemeldet wird, werden demnächst im Zusammenhang mit den angeführten neuen Maßnahmen der internationalen Besatzungsbehörden zur Sicherung der Besatzungstruppen neue verschärfte Bestimmungen über die Postüberwachung herausgegeben werden.

○ Die schwarze Schmach. Vor wenigen Tagen wurde die Tochter des früheren Bürgermeisters von Würzburg am Abend von einem Marokkaner unter der Eisenbahnbrücke bei Kreuznach überfallen, zu Boden geworfen, gewürgt und im Gesicht verarztet.

○ Bankrott einer Gemeinde. Gegen die Gemeinde Niederoberrhein bei Jitzau ist das Konkursverfahren eingeleitet worden.

○ Mordüberfall auf ein Bahnwärterehepaar. Aus Halle wird berichtet: In dem Wärtersbüschchen an der Bahnstrecke zwischen Rennwertshausen und Mühlfeld wurde das Bahnwärterehepaar von einem Banditen überfallen.

○ Eisenbahnraub in Frankreich. Bewaffnete Banditen drangen in den Gepäckwagen eines Zuges zwischen Marseille und Nizza ein und bedrohten den Zugführer mit Revolvern.

○ Deutsches Aufsehen über italienische Kunstausstellung. In Gegenwart des Königs von Italien wurde in Florenz die Ausstellung von 600 der bedeutendsten italienischen Gemälde des 17. und 18. Jahrhunderts feierlich eröffnet.

Sowohl Deutschland als auch Frankreich, England und die Schweiz an der Ausstellung teilnehmen, indem sie Gemälde großer italienischer Meister zur Verfügung stellen.

○ Das Attentat auf Lenin. Moskauer Blätter behaupten, daß die Kugeln, mit denen feinerzeit die Sozialrevolutionärin Fanni Kaplan das Attentat gegen Lenin verübte, mit Curare (Vergiftung) vergiftet gewesen seien.

○ Veranbarung der Iberischen Kapelle in Moskau. Die berühmte Moskauer Kapelle, in der das vom russischen Volk allgemein verehrte wunderwürdige Heiligenbild der „Iberischen Mutter Gottes“ aufbewahrt wird, ist durch einen Einbruch ihrer zahlreichen Kostbarkeiten beraubt worden.

○ Todesopfer eines Schlagwetter-Explosion. Eine Schlagwetter-Explosion ereignete sich in einer Grube in San Ventano bei Oviedo (Spanien).

○ Der politische Doppelmord in Berlin. Die Fahndung nach den Mördern der beiden in Berlin ermordeten türkischen Staatsräte wird von der Kriminalpolizei mit größtem Eifer betrieben.

○ Überfall im Eisenbahnzug. Aus Köln berichtet man: Ein Bahnhofsbeamter wurde in einem Abteil 3. Klasse eines Personenzuges von zwei Reisenden überfallen, mißhandelt und aus dem fahrenden Zuge geflohen.

○ Schnee im Riesengebirge. Ein starker Nachschlag des Winters ist im Riesengebirge eingetreten.

○ Rückgang im Reiseverkehr. Im Gegensatz zum Reiseverkehr des vergangenen Jahres ist in diesem Jahre ein bedeutender Rückgang im Fernverkehr zu verzeichnen.

○ Mord an einem Kinde. In Rößlingshausen bei Drossdagen hat, wie man aus Bochum berichtet, der Anwalt des Landwirts Schäudold die 15jährige Tochter der Landwirtswitwe Müttke mißhandelt und dann mit einem Stein erschlagen.

Dunte Tages-Chronik.

München. Aus einer tiefen Privatwohnung ist ein als Membrandi bezeichnetes Gemälde im Werte von 400 000 Mark, darstellend „Johann's Rettung aus dem Brunnen“, gestohlen worden.

Kreuznach. Bei der hiesigen Oberverwaltung sind bis jetzt 17 000 amerikanische Kurgäste für die kommende Jahreszeit angemeldet worden.

London. Aus New York wird gemeldet, daß ein Erdbeben verschiedene Dörfer in Arkansas zerstört. Tausende Tote und mehrere hundert Verwundete sind zu beklagen.

Berlin. (Eisenbahn)genieure und Beamten. Der Austritt der Eisenbahningenieure aus der Reichsgewerkschaft darf, wie der Deutsche Beamtenbund mitteilt, nicht als Zerplitterung der technischen Eisenbahnbeamten gedeutet werden.

Eine Lebensfrage.

Roman von Hannu Lewick.

Vergebens machte der Domberr neue Friedensversuche. Alfred beharrte auf seinem Willen und seiner verklügelten Politik zu Karoline, um ihr die Wünsche ihres Mannes mitzuteilen.

Im Hause herrschte danach ein sehr peinlicher Zustand. Die Gatten sahen sich gar nicht, außer während der Mahlzeiten. Alfred sah verdüstert an der Tafel, Karoline ließ ihren Mißmut an der Dienerschaft aus, die verlegen und eingeschüchtert ihr Amt verrichteten.

XIV.

Sobald der Kaplan heimgekommen war, verklügelte er sich zu Karoline. Er hörte ihr zu, als sie ihm klagte, und hatte, wie es seine Art war, das Gesicht in die Hand gelehnt.

Was wünschen Sie zu tun? fragte er.

Können Sie das fragen? rief Karoline. Ich habe es

Ich bin ja gar kein Grund dazu vorhanden. Mein Gott! ich habe ja nie gelungen, das es dann und wann einen Streit zwischen uns gegeben hat, aber wo wäre eine Ehe, in der das nicht vorkäme?

Wahrlich! sagte Karoline. Ich allein habe mich im Grunde zu beklagen. Ich weiß, daß mein Mann in der Stadt in vielfachen Verhältnissen lebt, die meine Rechte beeinträchtigen.

Glauben Sie, daß Herr von Reichenbach sich von Ihnen zu einer Wiedervereinigung bewegen läßt? fragte Karoline.

So vertrauen Sie mir, sagte der Kaplan, und folgen Sie unbedingt meinem Räte. Ich bin ganz Ihrer Meinung.

Am Abend dieses Tages begab sich Karoline in das Zimmer ihres Mannes, der mit dem Domberrn über Land gefahren war.

Was wünschen Sie zu tun? fragte er.

Können Sie das fragen? rief Karoline. Ich habe es

doch man Sie dazu drängt, ein Unrecht zu begehen. Sie hielt inne und sagte dann nach einiger Überlegung: Verwerfen Sie alle Ansprüche, die Herr von Reichenbach Ihnen macht.

So befehlen Sie dennoch daraus. Einwilligen bleiben Sie außerlich in der Stellung, die Ihnen wert ist, und mir gewinnen Zeit; und Zeit gewonnen, alles gewonnen!

So befehlen Sie dennoch daraus. Einwilligen bleiben Sie außerlich in der Stellung, die Ihnen wert ist, und mir gewinnen Zeit; und Zeit gewonnen, alles gewonnen!

So befehlen Sie dennoch daraus. Einwilligen bleiben Sie außerlich in der Stellung, die Ihnen wert ist, und mir gewinnen Zeit; und Zeit gewonnen, alles gewonnen!

So befehlen Sie dennoch daraus. Einwilligen bleiben Sie außerlich in der Stellung, die Ihnen wert ist, und mir gewinnen Zeit; und Zeit gewonnen, alles gewonnen!

So befehlen Sie dennoch daraus. Einwilligen bleiben Sie außerlich in der Stellung, die Ihnen wert ist, und mir gewinnen Zeit; und Zeit gewonnen, alles gewonnen!

So befehlen Sie dennoch daraus. Einwilligen bleiben Sie außerlich in der Stellung, die Ihnen wert ist, und mir gewinnen Zeit; und Zeit gewonnen, alles gewonnen!

So befehlen Sie dennoch daraus. Einwilligen bleiben Sie außerlich in der Stellung, die Ihnen wert ist, und mir gewinnen Zeit; und Zeit gewonnen, alles gewonnen!

So befehlen Sie dennoch daraus. Einwilligen bleiben Sie außerlich in der Stellung, die Ihnen wert ist, und mir gewinnen Zeit; und Zeit gewonnen, alles gewonnen!

(Albrecht) ... Rumme ... In ... Straßen ... Unternehm ... nach der ... Daß ... mark ... Naun ... Gef ... recht ... Naun ... * Der ... Vertrag ... Handel ... * Die ... mit einem ... Wolcard ... * Zweif ... ratung ... einander ... * Die ... werden ... dem ... * Die ... Fortbestan ... Sie ... der Franz ... ruhigung ... Schanger ... russischen ... beigeleg ... gleiter ... bösen ... auf Paris ... nicht gew ... die mühe ... schmerzlich ... verloren ... Aber ... glaubt no ... dem todfr ... treten die ... zusammen ... erhält ein ... die weiter ... lungen de ... auch den ... Wichtigkeit ... steuerung ... eines ... Nicht der ... über deut ... lichkeit ... Frage bei ... wahrzuneh ... weite der ... Auslegung ... vorgehalten ... über ausge ... machte, an ... fahren zug ... Europa's ... sehr im ... Unterzehr ... gen des ... n ... tragen zu ... bekreteren ... Zwischenfa ... Also ... für schließ ... neuen Ein ... den sich an ... versucht ... legen, die ... müssen, ab ... wird geleg ... tigteter Teil ... grüßt wort ... Falle die ... schweren, a ... bei interna ... schäden wi ... über gefall ... durch den ... gefeßt hat ... deut, nach ... irgend ...